

VsK Vogelschutz-Komitee e.V.

Bird Protection Committee

Gesellschaft zur Förderung des Vogelschutzes, Natur-, Tier- und Lebensschutzes

Ehrenvorsitzende: Dr. Inge Jaffke

Präsident: Dr. Eberhard Schneider, Göttingen - Vizepräsidentin: Rosemarie Noeske, Dorsten

Sitz: Hamburg

Zentralbüro: An der Mühle 23, 37075 Göttingen -Tel.: 05 51/2 09 93 29 Fax: 05 51/2 48 94

Anerkannter Naturschutzverband - Mitglied im Deutschen Naturschutzring, Zusammenarbeit mit Tier- und Vogelschutzorganisationen in Belgien, Dänemark, Deutschland, Ecuador, Italien, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Österreich, Philippinen, Polen, Schweden, Schweiz, Spanien, Südafrika, Zypern



VsK Vogelschutz-

Komitee e.V. An der Mühle 23 D-37075 Göttingen

Herrn

Bundesminister Sigmar Gabriel, MdB

Bundesministerium f. Umwelt, Naturschutz
u. Reaktorsicherheit

11055 Berlin

Absender dieses Schreibens:
Dr. Eberhard Schneider
Diplom-Biologe

An der Mühle 23
D-37075 Göttingen
☎: 05 51/2 09 93 29
☎: 05 51/2 48 94

Datum: 28.06.2006

Az.: 3.2 - Dr.

Bitte sofort auf den Tisch!

vorab per Fax: 030/285 50-20 46

Wildvogel-Importverbot

Sehr geehrter Herr Bundesminister Gabriel,

wenn Sie erlauben, dürfen wir an die Sitzung des EU-Ministerrates vom Dezember 2005 erinnern, in der Sie sich ausdrücklich für eine Nachbesserung in der Vorschriftenregelung der EU bezüglich der Importe von lebenden Wildvögeln ausgesprochen hatten.

Im Rahmen des heute in Luxemburg stattfindenden „2740th Meeting of the Council of the European Union (Environment)“ wird unter TOP 10 (k) auf Antrag der Delegation Belgiens das Thema behandelt. Im Vorfeld dazu erfuhren wir, dass dazu die Position Ihres Hauses sei, dass einem Import von lebenden Wildvögeln dann zuzustimmen sei, wenn er den Prinzipien der „nachhaltigen Nutzung“ gerecht werde.

Es wird sich erübrigen, an dieser Stelle die ganze Problematik für den Artenschutz und den Tierschutz darzulegen, die sich aus den Naturentnahmen und den Transporten ergibt. - Bei Bedarf stehen wir aber gern zu ausführlichen Erläuterungen zur Verfügung. Wir erlauben uns auch den Hinweis, dass von uns bereits im Jahre 1996 eine Sammlung von etwa 450.000 Unterschriften an den seinerzeitigen Präsidenten des Europäischen Parlaments übergeben worden war, mit denen Bürgerinnen und Bürger der Bundesrepublik Deutschland für ein Verbot des Imports von lebenden Wildvögeln votiert haben.

Die Zahlen, Fakten und näheren Umstände um die Thematik des Wildvogelimports sind Ihnen und Ihrem Hause bekannt. Weshalb für uns die - angebliche? - Position nicht nachvollziehbar ist, dass im Rahmen einer „nachhaltigen Nutzung“ der Wildvogelimport vertretbar sei.

Wir erlauben uns dazu die Feststellung, dass es zweifelsfrei keiner wie auch immer gearteten „Nutzung“ von Wildvogelbeständen bedarf, um Erhalt und Entwicklung des Wohlstandes pp.

Spenden sind steuerlich absetzbar – Finanzamt Göttingen, Steuernummer 20/206/13578

Spendenkonto: Sparkasse Göttingen (BLZ 260 500 01) Konto Nr. 46 303 590

e-mail-Anschrift: vogelschutz.komitee@t-online.de

Internet: <http://www.vogelschutz-komitee.de>

der Bevölkerung in der EU sicherzustellen. Im Gegenteil: Der Verzicht garantiert höhere Lebensqualität bei Wahrung der Artenvielfalt.

Es steht außerhalb jedes vernünftigen Zweifels, dass es in der Praxis gar nicht realisierbar ist, den Rahmen einer „nachhaltigen Nutzung“ auszuloten und festzulegen. Es fehlt dazu weitestgehend an den fachlichen Voraussetzungen. Denn über die in Mitleidenschaft gezogenen Vogelbestände und -populationen liegen generell keine hinreichenden Kenntnisse vor, um einen Nutzungsrahmen abschätzen zu können.

Schließlich fallen dem Handel vorwiegend jene Arten anheim, die eher selten als häufig oder weit verbreitet sind. Allein schon deshalb kann von einer „Nachhaltigkeit“ irgendeiner Nutzung keine Rede sein. Diese bewirkt letztlich nur das Aussterben der Arten.

Wir dürfen Sie, sehr geehrter Herr Bundesminister, deshalb in aller Eindringlichkeit ersuchen, sich unter Absage an jeden „faulen“ und des Mutes zur konsequenten Entscheidung mangelnden Kompromiß für die schnellstmögliche Herbeiführung eines grundsätzlichen Importverbotes für die Einfuhr von lebenden Wildvögeln zu verwenden. Wie Sie sicherlich wissen, kann sich ja unser Land auch als Wildvogel-Importland als „Weltmeister“ rühmen. Was jedoch ein äußerst fragwürdiger und eher unehrenhafter Ruhm ist. Wozu festzustellen ist, dass derartige Verbote in den USA usw. ja längst bestehen und weder den dortigen nationalen Niedergang noch sonst irgendeine Beschädigung des allgemeinen und des staatlichen Wohlergehens bewirkt haben.

Somit sollte auch Deutschland endlich „Farbe bekennen“. Wenn wir es denn mit der Erhaltung der Artenvielfalt, der Biodiversitätsstrategie und dem Tierschutz nur halbwegs ernst nehmen, dann kann sich dies nicht in Käfighaltung oder Museumsausstellungen kaprizieren.

Mit Blick auf die u. W. am morgigen 28. Juni stattfindende Beratung wegen des momentan faktischen Wildvogel-Importverbotes im Agrarausschuss des Deutschen Bundestages bitten wir Sie, sehr geehrter Herr Minister Gabriel ganz dringend, sich für den konsequenten Schutz aller Wildvögel zu verwenden und den Importen eine klare und endgültige Absage zu erteilen.

In der Hoffnung, keine Fehlbitte zu tun, verbleiben wir

mit freundlichen Grüßen